

## Rettung für Zirkustiere

Der Verein Hilfe für exotische Tiere hat sich zur Aufgabe gemacht, Raubkatzen in Not eine Unterkunft zu bieten. Seit Anfang der 90er Jahre ist es eine öffentlich anerkannte Raubkatzenstation. Dort bietet man von sibirischen Tigern bis Jaguar, Leopard, Puma meist aus Zirkus oder illegalem Privatbesitz beschlagnahmt, ein würdevolles und qualtfreies Leben. Der Bund Deutscher Tierfreunde e.V. unterstützt dieses hervorragende Projekt bereits seit 1999.

## Berggorillas in Not

Zu den gefährdetsten Arten der Welt gehören die Berggorillas. Nur noch 600 bis 700 Tiere leben im Dreiländerdreieck Ruanda-Uganda und Kongo. Der bekannte Artenschützer Matto Barfuss



setzt sich dort für die Tiere ein. Zunächst hatte er mit seinem Projekt Leben für Geparden e.V. für Aufsehen gesorgt. Inzwischen engagiert er sich auch für den Erhalt des Lebens-

raums der von Wilderern, Kriegen und Krankheiten bedrohten Gorillas. Eine Initiative des Künstlers und Gepardenmanns Matto Barfuss für den Erhalt von Sambias Wildnis – eines der letzten Refugien der Erde, ist das Projekt „Bildung für Artenschutz“, das unter dem Dach seines gemeinnützigen Vereines „Leben für Geparden e.V.“ gegründet wurde. Es klärt auf über die vermeintlich gefährlichen Tiere, macht die ökologischen Zusammenhänge deutlich und soll lehren, die Natur als eine der wertvollsten Ressourcen der Zukunft zu schützen. Die Projekt sowie weitere Initiativen des Vereins werden vom Bund Deutscher Tierfreunde e.V. unterstützt. Jedes Jahr soll eine Auflage des Schulbuchs gedruckt werden: 5000 + x ist das Ziel. Langfristig sollen alle Kinder Sambias dieses Buch besitzen. Die sambische Regierung heißt das Projekt wärmstens willkommen und sagte über den Botschafter in Deutschland ihre volle ideelle Unterstützung zu.

## Einsatz für Seehunde

Durch die Förderung der Seehundstation Friedrichskoog trägt der Bund Deutscher Tierfreunde e.V. zum Erhalt der bedrohten Kolonien für **Seehunde** in

Deutschland bei. In der Station werden verlassene Heuler liebevoll aufgezogen und später wieder freigelassen. Die Seehundstation Friedrichskoog ist eine Einrichtung der Gemeinde und des Landesjagdverbandes (LJV). Seit 1992



wird sie als gemeinnütziger Verein unter dem Namen **Seehundstation Friedrichskoog e.V.** – **Information, Aufzucht, Forschung** betrieben. Sie setzt neue Maßstäbe in der naturnahen Dauerhaltung und Aufzucht von Seehunden. In der Seehundstation können Sie zu jeder Jahreszeit Seehunde beobachten und sich in dem Informationszentrum über die Biologie, Lebensweise und Gefährdungen dieser heimischen Robbenart informieren. Der BDT unterstützt diese Einrichtung bereits seit 1999.

## Helfen Sie die Artenvielfalt zu schützen

Werden Sie Mitglied beim  
**Bund Deutscher Tierfreunde e.V.**  
Am Drehmanns Hof 2  
47475 Kamp-Lintfort  
Tel: 028 42/92 83 20  
Fax: 028 42/92 83 220



**Tiere brauchen Lebensraum  
Gemeinsam für eine bessere Welt**

Sie finden uns im Internet unter  
[www.Bund-Deutscher-Tierfreunde.de](http://www.Bund-Deutscher-Tierfreunde.de)

## Tierfreunde für den Erhalt der Artenvielfalt



## Artenschutz ist Menschenschutz



[www.Bund-Deutscher-Tierfreunde.de](http://www.Bund-Deutscher-Tierfreunde.de)

## Aufklärung ist wichtig

Eine der Säulen im Kampf gegen das Artensterben ist die **Aufklärung**. Je mehr die Menschen über die Gefahren wissen, desto eher setzt ein Umdenken ein. Aufklärung und **Sensibilisierung der Öffentlichkeit** für die Fragen des Artenschutzes stehen deshalb auch im Vordergrund der Artenschutzarbeit des **Bundes Deutscher Tierfreunde e.V.**

An Informationsständen, im Internet und mit Hilfe des Mitgliederjournals wird über die Gefahren informiert.

Die zweite Säule ist die **direkte Hilfe**. Deshalb unterstützt der **Bund Deutscher Tierfreunde e.V.** Initiativen und Projekte für den Artenschutz im **In- und Ausland**.



# Immer mehr Arten sind gefährdet

Die Artenvielfalt auf der Erde schwindet. Immer mehr Arten sterben aus. Inzwischen sind mehr als **16.300 Tier- und Pflanzenarten offiziell vom Aussterben bedroht**. Die genaue Zahl der auf unserem Planeten existierenden Arten ist unbekannt. Die Vereinten Nationen kamen bei Schätzungen auf 1,75 Millionen beschriebene Arten.

Jede vierte Säugetierart, ein Drittel aller Amphibien und jede achte Vogelart sind vom Aussterben bedroht. Ein Alarmzeichen.

Und das Schlimmste: **„Der Mensch ist der Hauptgrund für das Aussterben“** – so die Weltnaturschutzunion IUCN.

Die meisten Tierarten werden durch die schwindenden Lebensräume bedroht. Folge der wirtschaftlichen Entwicklung. Die intensive Landwirtschaft schadet der Artenvielfalt am stärksten. Weitere Gründe sind fremde Tiere, die importiert wurden und heimische Arten verdrängen, Umweltverschmutzung und Krankheit. Zu den **gefährdetsten Arten** gehören auch die dem



Menschen ähnlichsten Arten – die Affen. **Gorillas** wurden beispielsweise in die höchste Gefahrenklasse gelistet. Auch Orang-Utans sind äußerst gefährdet.

Besonders bedroht ist der tropische Regenwald im Amazonas-Gebiet, in Zentralafrika und in Südostasien. Hier existieren schätzungsweise 70 Prozent aller tierischen und pflanzlichen Lebewesen. Das grüne Naturwunder ist in Gefahr – nicht nur durch die Klimaveränderungen und Rodungen, sondern auch durch unser Konsumverhalten. Holz ist begehrte Ware und wird zu Möbeln verarbeitet.

Andere Pflanzen und Tiere sind in ihrer Existenz bedroht, weil Urlauber gefährdete Arten (oft ausgestopft oder zu Souvenirs verarbeitet) von Reisen mitbringen – der Tourismus als Arten-Killer. Auch sogenannte „Volksmediziner“ fügen der Natur großen Schaden zu. Vielen exotischen Tieren werden beispielsweise in asiatischen Ländern bestimmte Heilkräfte zugeschrieben. Tigerknochen beispielsweise gegen Rheuma und Schildkrötenpanzer gegen Heiserkeit.



## Die Projekte des BDT



Der Bund Deutscher Tierfreunde e.V. unterstützt im Bereich Artenschutz zahlreiche **Projekte in Deutschland, Europa und weltweit**. Gezielte und projektbezogene Hilfe für den Schutz der Artenvielfalt auf unserer Erde. Hier einige Beispiele:

### Einsatz für Wasserschildkröten

Eines der ersten vom Bund Deutscher Tierfreunde e.V. unterstützten Projekte ist die Aktionsgemeinschaft Artenschutz e.V. Sie konnte Mitte der 80ziger Jahre gemeinsam mit anderen türkischen und internationalen NGO's den Bau eines 600 Bettenhotels am Strand von Daljan in der Westtürkei verhindern und damit zur Sicherung einer der wichtigsten Nistplätze für die Unechte Karettschildkröte (*Caretta caretta*) im Mittelmeer beitragen. Eine der Hauptgefährdungsursachen ist und bleibt der Tourismus. Bereits zum sechsten Mal schickt die „AgA „Teams bestehend aus einem Projektleiter sowie freiwilligen Helfern für 5 Monate nach Daljan um dort Meeresschildkrötenschutz und Aufklärungsarbeit zu betreiben.

Das Projekt zum Schutze der gefährdeten **Meeresschildkröten** in der Türkei wurde mit der Bereitstellung vom Beobachtungs- und Schutzteams unterstützt. Damit die letzten Nistplätze der so gefährdeten Tiere erhalten bleiben.

### Einsatz für Delphine und Wale

Die Forschungs- und Rettungsarbeit vor der Kanaren-Insel La Gomera stellt Schwerpunkt der Arbeit von atlanticblue e.V. dar. Ziel ist es, eine Bestandsaufnahme der hier vorkommenden Wale und Delfine vorzunehmen. atlanticblue e.V. gehört zu den wenigen Institutionen auf den Kanarischen Inseln die von den spanischen Behörden autorisiert sind, Forschungsarbeit zu leisten. Diese Arbeit ist auch Grundlage für die weltweite Erfassung der Vorkommen und Wanderbewegungen von Meeresäußern, wie sie im Projekt Europhlukes durchgeführt wird, an dem sich auch atlanticblue e.V. beteiligt. Seit 2006 unterstützt der BDT die Arbeit der engagierten Forscher zur Rettung von Walen und Delfinen.

### Chamäleon akut bedroht

Gefördert wird auch ein Projekt zur Erhaltung der Lebensräume der letzten **Chamäleons** in Europa. Das Projekt zum Schutz des

Basiliken- oder Afrikanischen Chamäleons (*Chamaeleo africanus*) in Griechenland konnte bereits erste Erfolge erzielen. Der Lebensraum der letzten afrikanischen Chamäleons im Süden Griechenlands ist von einzigartiger Schönheit und außerdem wertvoller Brut-, Rast- und Überwinterungsplatz für über 280 Vogelarten. An den umliegenden Stränden liegen die Eiablageplätze der Unechten Karettschildkröte (*Caretta caretta*). Im Gebiet leben außerdem unzählige weitere, teilweise stark gefährdete Tier- und Pflanzenarten. Der BDT unterstützt dieses Projekt seit 2006.

